




## 1. Zeitung des Neusser - Artillerie - Corps 1854

# DE PROTZ





## *Inhaltsverzeichnis*

1. Vorwort
  2. Siegerball 2009
  3. Regimentschiessen
  4. Siegerjahr Jörg Heckhausen
  5. Schützenfest 2009
- 



## *Vorwort*

*Jetzt es et passeet !!!!* Eine eigene Zeitung für das Neusser – Artillerie - Corps .  
Warum eine Zeitung für das N.A.C. ?  
Die Antwort darauf kann vielfältig sein. Sei es um Veranstaltungen Revue passieren zu lassen , Themen in Erinnerung zu rufen oder einfach nur um Erlebnisse zu erfahren ( z.B. den Artikel von Jörg und Petra Heckhausen ). Die Idee zu dieser Zeitung schwelgte schon länger in unseren Köpfen herum und es ist einfach nur ein Versuch, Erlebnisse, Informationen, Geschichten und Anekdoten weiter als bis zur nächsten Versammlung oder Veranstaltung leben zu lassen. Vielleicht greift der ein oder andere später noch einmal zu dieser Zeitung, um sie sich schmunzelnd oder

auch nachdenklich in Erinnerung zu rufen. So bleibt diese erste Ausgabe den Artilleristen, deren Familien und Freunden vorbehalten. Für Kritik sind wir dankbar, jedoch auch Verbesserungen, Vorschläge und Mitarbeit sind jederzeit recht herzlich willkommen.

Alle Fehler, sowohl in Rechtschreibung, Satzaufbau, Papier, Windrichtung und Temperatur der Tinte sind voll beabsichtigt

So, nun viel Spaß beim Lesen der nächsten Seiten

K. und V. Neumann

## *Siegerball 2009*



In dem von einigen Kameraden und deren Frauen festlich geschmückten und herbstlich dekorierten Saal des Reuterhofs, fand wieder unser diesjähriger Siegerball zu Ehren unseres hohen Siegerpaares Dietmar und Ute Ludwigs statt. Nach Einzug des Komitees und des Siegerpaares, hielt der Chef Eckart Schlee die Laudatio auf Dietmar und Ute Ludwig. Als die Hofcour durch den Hofstaat, die Ehrenbezeugung durch die Kameraden und die Glückwünsche der Gäste überbracht waren, zeigten uns noch die Fahnschwenker des Grenadierfahnenzuges 1960 mit einer kleinen Einlage ihr Können. Bis in den frühen Morgenstunden wurde noch das Tanzbein geschwungen. Hervorzuheben sei noch der Hofstaat, wo alle Paare hervorragend harmonierten und durch ihr adrettes Auftreten zu gefallen wussten. Es ist erstaunlich, was Karin Schlee und Silvia König jedes Jahr mit jungen Leuten, die sich teilweise vorher noch nicht mal kannten, in der kürze der Zeit auf die Beine stellen.

## *Bilder vom Siegerball 2009*



*Siegerpaar Dietmar und Ute Ludwigs  
mit dem Hofstaat*



*Chef Eckart Schlee bei  
seiner Rede*

*Fahنشwenker des  
Grenadierfahnenzuges  
1960*





*altes und neues Siegerpaar  
Jörg und Petra Heckhausen,  
Dietmar und Ute Ludwigs.*

*Fahnengruppe des N.A.C*



*Schützenkönigspaar der  
Stadt Neuss  
Dr. Joachim Goetz  
und seine  
Frau Dr. Heidi Goetz*

## Regimentsschiessen 2009

Erstmals richtete das Neusser- Artillerie-Corps auf dem Scheibendamm und unter der Leitung unseres Schiessmeisters Dietmar Ludwigs das Regimentsschiessen aus. Wie aus den untenstehenden Ergebnissen zu ersehen ist, belegten wir einen guten 7. Platz mit 137 Punkten. Entschuldigung, es heißt natürlich **RINGE**. Leider konnte unser Chef Eckart Schlee krankheitsbedingt nicht bis

zum Ende der Veranstaltung dabei sein. Die Siegerehrung wurde von Adjutant Andreas König und Schiessmeister Dietmar Ludwigs, der auch den 2. Platz in der Einzelwertung belegte, vorgenommen. Allen Kameraden, die mitgeholfen haben, dass diese Veranstaltung reibungslos verlief, sei nochmals gedankt.

### Platzierung Regimentsschießen 2009



Platz	Mannschaft	Summe	10er	9er	8er	7er	6er
1	Schützengilde Neuss e.V. 1850/1961	144	11	10	2	1	1
2	St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft 1899 e.V.	144	9	12	3	1	0
3	Regimentsspitze	144	9	10	2	1	3
4	Neusser Grenadierkorps 1823	143	9	9	4	1	2
5	Neusser Schützenlust 1864/1950	140	7	11	4	1	2
6	Neusser Jägerkorps 1823	140	6	14	3	2	0
7	Neusser Artillerie-Corps 1854 e.V.	137	8	5	8	2	2
8	Neusser Edelknaben-Korps 1835	137	3	12	4	1	2
9	Zug der Neusser Scheibenschützen-Gesellschaft	134	7	7	4	4	3
10	Komitee	134	5	9	5	1	3
11	Neusser Sappeur-Korps 1830	133	3	9	8	1	4
12	Neusser Reitercorps 1828	109	1	1	4	7	5

Datum: 07.03.2009

© 2006 Sg

## Liebe Artilleristenfamilie,

es ist Mittwoch, der 2. September 2009 und ich dachte, das Siegerjahr wäre nun leider vorbei! Ich hatte mich so einigermaßen mit diesem Zustand angefreundet, aber denkste.....Kaum zum Kirmesausklang im Haus Obererft angekommen, sprach die Stimme aus dem Hinterhalt: „Kannst du mal einen Zeitungsartikel über euer Siegerjahr schreiben? Wir wollen da so °ne Artilleristenzeitung anfertigen!“ Sicher, sicher....also dann, mal los und in die Tasten gehauen:

Alles fing mit der Aussage unseres Chefs an: „Mir hant noch kinne Siejeranwärter“ Ich also Samstagabend nach der Versammlung im Tiefflug nach Hause zu meiner Petra:„Sollen wir den Sieger machen?“ Antwort : „Sicher, sicher können wir den Sieger machen.

Nervenaufreibende Galoppritte auf den Peterschen Ländereien, nervöse Kirmestage, weniger Bier als sonst, frei nach dem Motto, du willst ja am Dienstag einen anständigen Ritt hinlegen.

Nach einem „unendlich spannenden“ Rennen war es dann soweit GEWONNEN! Einen Vorgänger hatten wir ja nicht und da ist der Chef dann schnell zur Tat geschritten, Jrönzeug op dr Kopp und die Kett üm dr Hals und ab in et Zelt. Zu den Klängen von „Tochter Zion“ der Einmarsch (ein echtes Gänsehautgefühl) auf die Bühne mit meiner strahlenden Siegerin Petra und dem jöhrenden Volk ens kräftig zojewunke.

Abends dann mit dem schönsten Geschenk meines Neffen Christian auf zum Aufsitzen für den Abendumzug. Das Tambourcorps „In Treue Fest“ spielte uns mit dem „Artilleriemarsch“ von der Wiese rauf zum Hafenamt, das nächste „Gänsehautgefühl“. Am Hafenamt angekommen hatten wir kräftig „Pipi“ in den Augen, alle waren gekommen, um uns zu empfangen:


Verwandschaft, Freunde, Schützen und die Artillerie !!!

Nach etlichen Bierchen an unserer beliebten „Brinkhoffsbude“ auf dem Kirmesplatz gab's zum krönenden Abschluss noch einen kleinen Abendspaziergang durch unsere schöne Vaterstadt Neuss. Am „Weissen Haus“ empfingen uns die völlig durchnässten Artilleristendamen und ganz besonders meine hohe Siegerin Petra mit dem triumphalen Gesang: “So sehen Sieger aus, schalalalala, so sehen Sieger aus, schalalalalala!

Am Dienstagabend, hoch zu, im letzten Umzug des Schützenfestes 2008, es gibt nix schöneres. Nach dem obligatorischen Walzer vor der Garage, gab's noch Schnitzelchen, Frikadellchen, Brötchen und natürlich Bierchen!

Zu fortgeschrittener Stunde, das Bier schmeckt irgendwie nicht mehr, Essen kann man auch nicht mehr, dann wird's Zeit, ab „nam Bett“!

Mein letzter Satz an diesem Abend: „Ja Petra wir haben es geschafft und es ist so schön!!!“



Es folgten die Vorbereitungen für den Siegerball, vieles war zu bedenken, wollten wir doch in guter Erinnerung bleiben bei unserem Siegerball. Wie immer stand uns die gesamte „Gossens Verwandtschaft“ mit Rat und Tat zur Seite und alles wurde wunderbar, frei nach dem Motto :

„Wat tut dat juut, wenn de en joode Familisch häs“

Es folgten viele Einladungen befreundeter Corps zwecks krönen, jubilieren, tanzen, feiern und auch schießen. Allen Wünschen nach unserer Anwesenheit sind wir im abgelaufenen Siegerjahr sehr gerne gefolgt, es war eine Ehre und Freude für uns, mit den Kameraden vom Schützenregiment zu feiern. Herausheben möchte ich hier die sehr feierliche Hubertuskronung von Markus Giessen und seiner Königin Petra, den Tanz in den Mai mit den Freunden von „Das Gilde“ und die zahlreichen Feste unserer Sappeure, wo wir uns immer „sauwohl“ gefühlt haben (Danke dafür lieber Rolf Busch), nicht zu vergessen die Feierlichkeiten des Jägerzugs Annemarie zum 75. Jährigen Jubiläum, wo wir übrigens auch eine zweite Heimat gefunden haben und da bin ich ja nicht der einzige Artillerist, ich sage nur: „Der Humpen darf niemals leer werden!“

Meine hohe Siegerin und ich können uns nur ganz herzlich bei allen Schützen des gesamten Regiments bedanken, dass wir überall sehr herzlich und freundschaftlich aufgenommen wurden. Euch allen ein dickes Dankeschön.

Das Jahr verging wie im Flug und je näher das Schützenfest 2009 rückte, um so häufiger gab es Termine und Verpflichtungen, die wir nie als lästig empfunden haben, sondern immer als eine besondere Ehre, unser Corps in unserer schönen Vaterstadt Neuss zu repräsentieren.


Es begann mit der „Zoch Zoch Versammlung in der Stadthalle, zu der ich meinen Sommerurlaub unterbrach, um auch dort Präsenz zu zeigen. Einen Tag später lud der Jägermajor Hans-Jürgen Hall in die Stadthalle zur Großen Festversammlung ein und dann wieder ab zurück in den Urlaub!

Mit einem glänzenden Oberstehrenabend in der Stadthalle begannen die wirklichen Feierlichkeiten zu „unserer Kirmes“. Ein Dank gilt an dieser Stelle auch unserem lieben Oberst Heiner Sandmann, der uns in unserem Siegerjahr auch des Öfteren zur Seite stand. Es folgte ein wunderbarer Königshenabend mit meinem Schützenkönig Hermann-Josef Verführt, der einen wahren Ordenssegen auf uns herabprasseln ließ. Die vielen Begegnungen mit seiner Majestät und seiner charmanten Gattin Elisabeth bei den gemeinsamen Terminen haben uns viel Freude bereitet und gehören auch zu den Höhepunkten des Siegerjahres.

Und es kam der Löhnungsappell, ein Termin auf den sich der Sieger schon seit Wochen freute, durfte er doch endlich Orden an seine Artilleriekameraden verteilen. Die Gestaltung des Objekts der Begierde war schon vor Monaten von der Hohen Siegerin in Angriff genommen worden. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen, ein echtes Klasseteil, schade, dass ich den nicht auch selber tragen kann.....

Die Umsetzung erfolgte durch unseren Sappeurfreund Rolf Busch, dir lieber Rolf noch einmal ein ehrlich dickes Dankeschön.

Es gab an diesem Abend freudige, überraschte und auch enttäuschte Gesichter, so ist das nun mal bei der alljährlichen Ordensverteilung. „Wie du et des, deste es verkeet!“



Und dann kam er, der Sonntag nach dem Löhnungsappell, wo nix is.....von wegen: Begonnen haben wir mit einer feierlichen Messe in St. Marien im Kreise unserer Sappeurfreunde, gefolgt von einem gemeinsamen, ausgiebigen Frühschoppen und am Nachmittag bei herrlichem Sonnenschein ein unvergessliches Fackelrichtfest bei den Annemaristen.


Das Schützenfest, es naht mit Riesenschritten, unsere Kirmes begann schon am Mittwoch mit dem Empfang in der Sparkasse Neuss unter dem Motto: „Schützenkönige an der Stange“ und es folgte am Donnerstag der Empfang bei der AOK. Den Donnerstag beendeten wir dann im Kreise der Familie und Freunden, denn es gab zu meinem 50. Geburtstag allen Grund zum Feiern. Am Freitagmorgen folgte ein weiteres Highlight mit dem rührenden Empfang in der Münsterschule, wo dem Schützenkönig und allen Siegern ein tolles Programm geboten wurde, in welches die Kinder uns auch integriert, mit singen, tanzen, springen usw. Es ging anschließend zum Quirinus Kindergarten, wo uns ein festlicher Umzug der kleinsten Schützen von Neuss geboten wurde. Auch dort nahmen sie uns alle sehr herzlich auf. Danach folgte am späten Vormittag ein festlicher Empfang bei Landrat Dieter Patt im Kreishaus. Den Abschluss des Kirmesfreitag verbrachten wir bei der Kirmeseröffnung an der Pegeluhr im Kreise unserer lieben Schützenfreunde. Auch dieser Tag wird für uns unvergessen bleiben.

Am späten Samstagmorgen wurde auf dem Hauptfriedhof der Toten unseres Corps gedacht, eine für den Sieger selbstverständliche Sache, danach eröffneten wir im Kreise der Familie und Freunden die Kirmes am Rheinufer.

Einen Höhepunkt besonderer Art war am Samstagnachmittag um 17.00 Uhr die Totenehrung auf dem Markt und das anschließende Aufspielen der Tambourcorps zum „Freut euch des Lebens“. Ein Nachmittag auf dem Markt, der mir ewig in Erinnerung bleiben wird, als alter Beckenspieler von Hippelang.

Nach einem schönen Fackelzug am Samstagabend durch die Innenstadt ging es schnell nach Hause, um noch ein paar wenige Stunden Schlaf zu tanken für unseren Sonntag, der für uns beide einmalig bleiben wird, meine liebe Hohe Siegerin auf dem Balkon und der Aufmarsch auf den Markt als Sieger, begleitet von Michael und Peter Mertens, „wat kann schöner sin!“ Und es war noch steigerungsfähiger an diesem Sonntag, eine wunderbare Parade zu Ehren unserer Majestät Hermann-Josef Verfürth, ein sonniger Umzug durch die Stadt, jubelnde Menschen am Straßenrand, Blümchen von den Damen: „Herz was willst du mehr!“ Zwischen Parade und Umzug ein einmaliges Erlebnis bei dem Festbankett im Zeughaus, der „guten Stube“ von Neuss. Dieses Festessen in einem einmalig schön geschmückten Saal ist sicher einer der ganz großen Höhepunkte des Siegerjahrs. Ich werde mich sicherlich immer wieder daran erinnern.

Am Schützenfestmontag wurde dann erstmal ausgiebig gefeiert bei sonnigem Wetter und bester Stimmung im Kreise der Kameraden und unserer „Pinselweibchen“, wie unsere liebe Elfi es immer pflegte zu sagen. Auch dieser Tag wird in die Geschichte eingehen. Und dann war er leider doch gekommen, der Kirmesdienstag, dieser ominöse Tag, wo alles zu Ende sein sollte, wo man mich des Grünzeugs und der Kette berauben sollte.....Die Artilleristen rümpften die Nase als sie an mir vorbei gingen: “Ba ne, wat stinkst du!“



Das Pferderennen hatte ich in meinen Träumereien über das vergangene Siegerjahr wohl verpasst, schon stand der Chef vor mir und raubte mir meine lieb gewordene Siegerkette und den Kranz vom Schako, alles war aus und vorbei!

Dabei hatten wir beide gehofft, es gäbe keinen neuen Sieger und wir dürften um 1 Jahr verlängern!

Nachdem der neue Sieger bekannt gemacht wurde, sagte ich zu meiner Petra: „Un wat dommer als nächstes? Wir werden sehen!“

Und nun wünschen wir dem neuen Siegerpaar Ute und Dietmar Ludwigs, dass ihr als unsere Nachfolger ein ebenso schönes und erlebnisreiches Jahr haben werdet, wie wir eines hatten.

Euer Hohes Siegerpaar 2008/2009 Jörg und Petra



## Schützenfest 2009



*Der Morgen fängt gut an !*

*Stunden später....*



*Ist der schwer!!!*

*Wann kommt denn der  
Bus??*



*Die glorreichen  
drei !*

*Pan Tau in der  
Artillerie ?*



*Alles Gute  
und  
viel Spaß  
in eurem Siegerjahr*



*Kommt der Chef  
wieder nicht aufs  
Pferd ???*


*Der Sandmann  
war da !*



*Das waren einige Impressionen vom Schützenfest mit teilweise nicht ganz ernst gemeinten Kommentaren.*



So, das war die erste Ausgabe von „De Protz“. Wir konnten bestimmt nicht allen und jedem gerecht werden, hoffen aber, Ihr hattet etwas Spaß beim Durchblättern. Über Gastbeiträge würden wir uns in Zukunft freuen, damit diese Zeitung vielfältiger und bunter wird.



*Allen aktiven und passiven  
Artilleristen und deren Damen  
wünschen wir ein  
Frohes Weihnachtsfest  
und  
alles Gute und Gesundheit  
für das Jahr 2010*

